



# Antrag

Vorlage: AT/0131/2022		Datum: 07.11.2022			
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW			Az.:	
<b>Betreff:</b>					
<b>Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Gastronomie Kurfürstliches Schloss Koblenz</b>					
Gremienweg:					
17.11.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

## Beschlussentwurf:

Die FREIE WÄHLER Fraktion beantragt, der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Einrichtung einer dauerhaften Gastronomie im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz ab dem 1. Mai 2023 zu prüfen und den Stadtrat zu unterrichten.

## Begründung:

Zur Bundesgartenschau 2011 hat die Stadt Koblenz erhebliche Mittel aufgewendet, um das gesamte Schlossumfeld aufzuwerten. Investitionen in den Lenné-Garten mit Blick auf den Rhein haben eine gärtnerisch hochwertige Fläche mit Wohlfühlcharakter geschaffen. Auch die Schloss-Freiheit zur Innenstadt ist durch die Investitionen ein Eldorado für Familien und junge Sportler geworden. „Augustas Schatzkästchen“ ist ein beliebter Spielplatz und die Skateranlage ein belebter Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen.

Leider fehlt trotz dieser Aufwertungen am Rand der Grünanlagen eine dauerhafte soziale Kontrolle der Anlagen. Dies erscheint dringend erforderlich, denn mehrfach wurde beobachtet, dass der Verkauf von Betäubungsmitteln (BTM) ausgerechnet um das Schloss wieder dramatisch zunimmt. In der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU) - Maßnahmen gegen die Drogenszene am Koblenzer Schlosspark – Drucksache 18/3621 – vom 8. Juli 2022 heißt es: „Die Landesregierung bestätigte auf die Kleine Anfrage – Drucksache 18/821 – hin, dass im Koblenzer Schlosspark fortgesetzter Betäubungsmittelkonsum und Betäubungsmittelverkauf stattfindet. Der Konsum und Handel von illegalen Drogen finden immer häufiger in aller Öffentlichkeit statt. Das führt dazu, dass der Koblenzer Schlosspark gerade in den Abendstunden von der Bevölkerung gemieden wird.“

Die Polizei hat im Zuge dessen groß angelegte Kontrollen angekündigt. Diese polizeiliche Aktivität ist zu begrüßen und sollte auch weiterhin erfolgen. Daneben sollte Koblenz hier aber auch entgegenwirken und durch die Einrichtung einer dauerhaft geöffneten Gastronomie für Leben zu sorgen. Der Pachtvertrag mit dem derzeitigen Pächter läuft zum 30. April 2023 aus. Ab diesem Zeitpunkt sollte eine Änderung des gastronomischen Angebotes erfolgen. Dies erhöht die Attraktivität der Anlagen für rechtschaffende Bürger und verleidet den Treffpunkt als Aufenthaltsort für krumme Geschäfte.